

ACB-NEWSLETTER

Informationsblatt des Aktienclub Berlin

Ausgabe für September 2009

Liebe Gesellschafter,

trotz aller Turbulenzen an den Börsen konnten unsere Depots erneut ein Wachstum für sich verbuchen. Die Stimmen, dass es eine Überhitzung der Märkte gibt und die Kurse nichts mit dem realen Wachstum zu tun haben, sind erneut sehr laut geworden. Tatsächlich sorgt der weltweite Anstieg der Arbeitslosenzahlen nicht gerade für gute Stimmung. Verminderte Kaufkraft und damit verbunden deutlich höhere Staatsausgaben, bei gleichzeitigen Mindereinnahmen sind nicht gerade eine gute Grundlage, um optimistisch in die Zukunft zu schauen. Der Konsum der Privathaushalte dürfte also spürbar abnehmen. Aber die Anleger scheint es nicht sehr zu stören, denn geben die Kurse mal einige Tage nach, werden sie sofort als neue Einstiegschance gesehen und das führt meist wieder zu steigenden Kursen. Auch wenn insgesamt eine minimale Belebung der Weltwirtschaft zu verzeichnen ist, Grund zur Entwarnung gibt es jedenfalls noch nicht und es muss auch immer wieder mit Rückschlägen gerechnet werden. Allerdings befinden sich unsere Depots bei Betrachtung der diesjährigen Performance bisher in einer komfortablen Position. Sowohl das spekulative als auch das konservative Depot sind zweistellig im Plus und so konnte ein Teil der Vorjahresverluste wieder wettgemacht werden. Bis zum endgültigen Erreichen des „Ursprungswertes“ ist es allerdings noch ein weiter Weg. Gehen wir ihn am besten zusammen, das minimiert das Risiko und hilft an mehr Aktien mitbeteiligt zu sein.

Schauen wir uns einige Gewinner und Verlierer unserer Depots im September an. Der stärkste Wert im konservativen Depot in ausgerechnet ein Hedgefonds (Barclays IDX-L.Z27 Index). Das war nicht immer so, aber da viele Titel immer noch in der Verlustzone sind konnte der Anteil des Fonds im Verhältnis zum Gesamtvolumen immer weiter wachsen. Aktuell macht er 8% des Depotvolumens aus und steht mit 12,50% Gesamtperformance seit Kauf im Februar 2007 gar nicht mal schlecht da. Ansonsten war der stärkste Wert von der monatlichen Entwicklung her betrachtet die Aktie von MMC Norilsk mit einer Steigerung von über 17% dicht gefolgt mit knapp 15% von unseren Aktien der PEH Wertpapier AG. Ebenfalls zweistellig konnten sich die Aktien der Polyus Zoloyo (russ. Goldproduzent) sowie der Deutschen Bank und der Bayer AG entwickeln. Echte Verlustbringer gab es eigentlich nicht, abgesehen von unseren 2 amerikanischen Werten, deren Kursverluste in Euro sicherlich auch dem immer schwächer werdenden Dollar zu verdanken sind. Im spekulativen Depot war die Zahl der Wertpapiere, welche sich im zweistelligen Bereich entwickelten insgesamt höher aber auch die Verlustbringer sind stärker als im konservativen Depot. Stärkster Wert vom Volumen her ist immer noch die Aktie von ABB mit einem Anteil von knapp 9%. Aber die Aktie hat sich auch seit Kauf in 2006 positiv entwickelt mit einem Gesamtergebnis von über 59%. Bester Einzelwert war mit über 21% die Aktie von Q-Cells. Hier darf man aber nicht vergessen, dass der aktuelle Wert immer noch mit 64% unter dem Kaufkurs liegt. Ebenfalls über 20% machten die Aktien von Emperor mit einer Gesamtentwicklung seit Kauf von über 80%. Nicht vergessen werden sollte an dieser Stelle die Aktie von Vympel Kom. (russ. Mobilfunkbetreiber). Auch hier wurden über 18% Monatsergebnis erzielt bei 82% Gesamtperformance. Insgesamt scheinen unsere russischen Aktien wieder auf dem Weg der Erholung zu sein, denn sowohl bei unseren monatlichen Betrachtungen als auch bei der Gesamtbewertung seit Kauf schneiden sie sehr erfolgreich ab. Allerdings bleibt die Aktie der Freenet AG trotz negativer Entwicklung im September unser aktuell „leistungsstärkster“ Einzelwert in Bezug auf Entwicklung und Laufzeit mit über 115% seit Kauf im Dezember 2008 dicht gefolgt von Paladin Ressources Ltd. mit 110% (am selben Tag geordert).

Hoffen wir, dass die Kurse weiterhin einigermaßen mitspielen und von vielen Anlegern beflügelt werden.

In diesem Sinne

Ihr Aktienclub Berlin Team